

PITCH & MATCH – CHALLENGE

1. Titel der Challenge

10.000 Dokumente, ein Vertrag – KI für die Prüfung funktionaler Ausschreibungen

2. Beschreibung deines Unternehmens & Kontakt

Unternehmen	Max Bögl	Kontaktperson	Joahnnnes Weitzel
Branche	Bauwirtschaft	Abteilung & E-Mail	Bereichsleiter TGA Data Center jweitzel@max-boegl.de

Kurzbeschreibung & bestehende Technologien:

Die Firmengruppe Max Bögl mit Stammsitz in Sengenthal bei Neumarkt in der Oberpfalz ist ein familiengeführtes Bau-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Wurzeln bis ins Jahr 1929. Mit über 7.000 Mitarbeitenden an rund 40 Standorten weltweit und einem Jahresumsatz von über 3 Mrd. Euro zählt Max Bögl zu den größten Unternehmen der deutschen Bauindustrie. Das Leistungsspektrum reicht vom Hoch-, Ingenieur- und Verkehrswegebau über Tunnelbau und Stahlbau bis zu Betonfertigteilen und Hybridtürmen für Windenergieanlagen, getragen von einer hohen Wertschöpfungstiefe mit eigenen Fertigteilterwerken, eigenem Stahlbau sowie eigenen Roh- und Baustoffbetrieben. Für die Prüfung von Plänen setzen wir bereits ein spezialisiertes Tool ein; für die Vertrags- und Ausschreibungsprüfung fehlt bislang eine digitale Unterstützung.

3. Beschreibung der Challenge

Leitfrage: Wie kann KI uns helfen, umfangreiche Ausschreibungspakete in der Angebotsphase schnell und nachvollziehbar auf Relevanz, Rangfolge und Widersprüche zu prüfen – über Vertragsunterlagen, funktionale Beschreibungen und Pläne hinweg?

- Für unsere Projektangebote erhalten wir Ausschreibungspakete mit 5.000 bis 10.000 Einzeldokumenten mit mehreren GB Datenvolumen. Über Dokumentenlisten werden all diese Unterlagen vollständig Vertragsbestandteil – jedes Detail kann später kosten- oder haftungsrelevant werden.
- Die vertragsrechtlichen Unterlagen (z. B. nach BGB oder FIDIC) sind nur ein Teil der Prüfung. Mindestens genauso wichtig sind funktionale Leistungsbeschreibungen und die Frage, ob sie mit Planunterlagen und Planmodellen zusammenpassen.
- Konkret wollen wir wissen: Was ist für unser Angebot wirklich relevant? Welche Unterlage gilt, wenn sich zwei widersprechen (Rangfolge)? Wo passen Anforderungen, Beschreibungen und Pläne nicht zusammen – und wo verstecken sich Pflichten oder Risiken?
- Heute erfolgt diese Prüfung weitgehend manuell durch Fachleute, unter dem Zeitdruck der Angebotsfristen.
- **Freiraum:** Wo ihr ansetzt, entscheidet ihr – etwa bei der Relevanzbewertung und Priorisierung, bei der Erkennung von Widersprüchen zwischen Texten oder beim Abgleich von Text und Plan. Teillösungen sind ausdrücklich erwünscht, ebenso Ansätze, die an unser bestehendes Planprüfungs-Tool anknüpfen.

4. Zielsetzung der Challenge

- **Ziel:** ein Machbarkeitsnachweis an einem realen Ausschreibungspaket (eine Anonymisierung funktioniert bei der Datenmenge wohl eher nicht), der relevante Inhalte priorisiert, die Rangfolge der Unterlagen berücksichtigt und Widersprüche mit Quellenverweis sichtbar macht. Keine fertige Gesamtlösung.
- **Nicht gesucht:** allgemeine Chatbots ohne belegbare Quellen, reine Dokumentenablage- oder DMS-Systeme, reine Rechtsberatung, Lösungen ohne Konzept für vertrauliche Daten. Die

abschließende fachliche und juristische Bewertung bleibt bei uns – die KI soll sie vorbereiten, nicht ersetzen.

5. Was wir suchen

- **Reifegrad:** von der Idee bis zur fertigen Lösung. Studierendenteams brauchen kein Produkt – ein überzeugender Ansatz und ein realistischer Plan zum Nachweis genügen.
- **Kompetenzen:** z. B. Dokumentenverarbeitung großer Datenmengen, Sprachmodelle, Legal Tech oder Construction Tech, Verständnis für Plan- und Modelldaten.
- **Haltung:** Nachvollziehbarkeit vor Blackbox – jede Aussage sollte auf die Fundstelle im Dokument zurückführbar sein. Ein ehrlicher Umgang mit Grenzen und Fehlerquoten zählt mehr als große Versprechen.

6. Was wir bieten

- **Daten:** Zugang zu realen Ausschreibungspaketen und Dokumentenlisten (nach NDA)
- **Fachwissen:** Expertise aus Angebotsbearbeitung, Kalkulation, Vertragsmanagement und Technik; gemeinsame Bewertung der Ergebnisse
- **Wege der Zusammenarbeit:** Start mit einem realen Pilotprojekt, parallel zur klassischen Projektbearbeitung – Abgleich und partnerschaftliche Entwicklung – Test und Weiterentwicklung an weiteren „Großprojekten“, das müssen nicht immer Rechenzentren sein.
- **Voraussetzung:**
Sicherer Umgang mit unseren Daten innerhalb Deutschlands.